

## WUNDER DER SCHÖPFUNG 3

# Zu Hause in Gottes Schöpfung

### Text

Gott macht die Tiere – Teil 2 //

1. Mose 1,20-26

### Worum geht's?

Anhand der Tierwelt lernen die Kinder Gott als genialen und fürsorglichen Schöpfer kennen.

### Material

- Tücher, alternativ: Decken oder Handtücher, in folgenden Farben: 1x schwarz, 1x weiß, 2x blau, 2x grün, 2x braun (vorhanden aus Einheit 15)
- 2 große (LED-)Kerzen, einige (LED-)Teelichte
- einige Blüten, Zweige mit Blättern oder Kunstblüten
- einige Glasnuggets oder Kieselsteine
- Beispielfoto für das Bodenbild (vorhanden aus Einheit 15)
- Tierbilder: Ameise, Schnecke, Blaumeise, Fuchs (Online-Material), ausgedruckt und auseinandergeschnitten
- Tierbilder von bekannten und kuriosen Tieren (vorhanden aus Einheit 15)

### Hintergrund

Im ersten Schöpfungsbericht in 1. Mose 1 wird erzählt, wie Gott die Welt erschaffen hat. Der Text wirkt durch seinen Aufbau und die Textstruktur wie ein Hymnus, ein feierlicher Gesang. Der Hymnus gibt einen groben Überblick über das Schöpfungswerk.

Die meisten Kinder haben zu Tieren einen besonderen Bezug. Ein Haustier zu haben, Tiere zu streicheln oder (wilde) Tiere im Zoo zu sehen, ist für Kinder etwas Besonderes. Kinder sind besonders offen für Gottes Schöpfung – sie staunen über den kleinen Marienkäfer genauso wie über den großen Löwen.

Beim näheren Betrachten der einzelnen Tiere bekommen die Kinder die Möglichkeit, Gott als fürsorglichen Schöpfer und detailverliebten Künstler kennenzulernen. Sie staunen, wie Gott für jedes noch so kleine Tier sorgt, indem er es perfekt für seinen jeweiligen Lebensraum ausgerüstet hat.

### Methode

Es wird ein Bodenbild verwendet, das bereits in der vorherigen Einheit gestaltet wurde. Während des Erzählens wird es mit weiteren Tierbildern ergänzt. Dabei können die Kinder miteinbezogen werden.

Ein Beispielfoto für das Bodenbild gibt's im Online-Material der vorherigen Einheit.

### Notizen

E16\_Tier-  
bilder und  
E15\_Beispielfoto  
Bodenbild auf  
www.klgg-  
download.net  
(Download-  
Info S. 19)

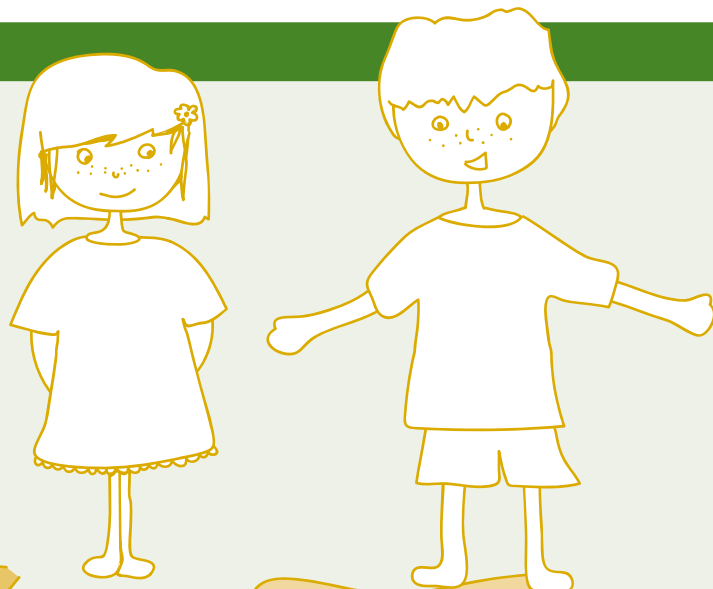


### Einstieg

Das Bodenbild der letzten Einheit wird erneut gelegt. Die Kinder können helfen und mit eigenen Worten wiedergeben, welches farbige Tuch für welches Element der Schöpfungsgeschichte steht.

So wird die Geschichte der vergangenen Woche von den Kindern selbst noch einmal wiederholt und kann von einer/m Mitarbeitenden gegebenenfalls ergänzt werden.

Die alten und neuen Tierbilder werden noch nicht verwendet.





## Geschichte

*Das Bodenbild liegt in der Mitte. Die ausgedruckten Tierbilder der vorherigen Einheit liegen bereit. Die neuen Bilder (Ameise, Schnecke, Fuchs, Blaumeise) werden separat zur Seite gelegt.*

Wow, Kinder, das sieht toll aus. Das Meer, das Land, der Himmel – fast wie in echt. Überall dort wohnen Tiere. Gott hat viele verschiedene Tiere gemacht, erinnert ihr euch? Und viele verschiedene Tiere brauchen auch verschiedene Orte, an denen sie wohnen können. Ich bin gespannt, ob ihr noch wisst, wie die Tiere heißen. Wisst ihr auch, wo sie wohnen? Auf dem Land, im Wasser oder am Himmel?

*Tierbilder in die Mitte legen (ohne Ameise, Schnecke, Fuchs, Blaumeise). Die Kinder benennen die Tiere und legen sie an den entsprechenden „Wohnort“ (Wasser, Land, Luft).*

Das habt ihr super gemacht. Ihr kennt euch gut mit Tieren aus.

Habt ihr Lust, noch etwas mehr über die Tiere zu erfahren? Lasst uns mal genauer hinschauen und erkunden, wie die Tiere wohnen. *Die Tierbilder vom Bodenbild entfernen, danach das Bild der Ameise in die Mitte legen.*

Kennt ihr die Ameise? Sie lebt zusammen mit vielen anderen Ameisen in einem Ameisenhügel. Ameisen sind sehr fleißig und total stark. Jeden Tag bauen sie ge-

meinsam weiter am Ameisenhügel. Dafür suchen sie Tannennadeln, Stöckchen und was sie sonst noch so im Wald finden. Oft sind die Bauteile viel größer und schwerer als die Ameise selbst. Aber Gott hat dafür gesorgt, dass die kleine Ameise diese Aufgabe gut erledigen kann.

Und dieses Tier kennt ihr bestimmt auch. *Bild der Schnecke in die Mitte legen.* Eine Schnecke. Im Gegensatz zur Ameise wohnt sie ganz allein. Ihr Haus trägt sie auf dem Rücken. Dort kann sie sich jederzeit verstecken, wenn ihr Gefahr droht. Das ist sehr praktisch. Gott weiß ja, dass die Schnecke nicht schnell wegrennen kann.

*Bild des Fuchses in die Mitte legen.* Dieses Tier mit dem roten Fell ist ein Fuchs. Der Fuchs lebt im Wald. Hier wohnt er mit seinen Kindern in einem Fuchsbau. Das ist eine kleine Höhle in der Erde. Dort gibt es viele Gänge und auch ein Schlafzimmer für die Fuchsfamilie. In so einem Bau sind vor allem die Fuchsbabys gut geschützt. So eine Höhle zu bauen, klingt nach sehr viel Arbeit. Aber der Fuchs wird nicht umsonst auch als „schlauer Fuchs“ bezeichnet. Der Fuchs macht den Bau nicht selbst – er zieht einfach in die Höhlen ein, die andere Tiere gebaut haben. Das ist vielleicht nicht nett, aber so hat der Fuchs viel mehr Zeit, für seine Familie zu sorgen.

Manchmal muss die Fuchsmama bis zu zehn Babys versorgen. Wie gut, dass Gott den Fuchs so schlau gemacht hat!

Und dann sind da noch die Vögel, zum Beispiel die Meise. *Bild Meise in die Mitte legen*

Die Vögel bauen sich Nester in den Bäumen oder großen Sträuchern. Dort wohnen sie und ziehen ihre Jungen, also die Vogelkinder, groß. Die Nester der Vögel sind richtige Kunstwerke aus Stöckchen, Federn, Moos, Halmen und Wolle. Im Vogelnest haben es die Vogelkinder warm und gemütlich.

Ich finde: Gott ist wirklich ein großartiger Schöpfer. Gott hat den Tieren alle nötigen Fähigkeiten gegeben, um sich ein sicheres und gemütliches Haus zu bauen und für sich und ihre Kinder zu sorgen. Er hat an alles gedacht.

E16  
Geschichte  
auf [www.klugg-download.net](http://www.klugg-download.net)  
(Download-Info S. 19)



## Gespräch

Wo würdet ihr gerne wohnen?

Welche Tierwohnung habt ihr schon einmal gesehen? Wo war das?

Wie würdet ihr ein Haus bauen? Was darf dort nicht fehlen? Und wer darf außer euch noch darin wohnen?

Warum kümmert sich Gott um die Tiere und um uns Menschen? Was meint ihr?

## Notizen





## Entdecken

### Höhlenbauer

Manche Tiere wohnen in Höhlen, andere in Nestern oder auch in Höhlen. Jetzt können die Kinder sich ebenfalls eine „Wohnung“ bauen.

- Decken, Kissen, große Kartons
- falls vorhanden: Strandmuschel
- Stühle, Tische

Jetzt wird es kreativ. Aus den Materialien bauen die Kinder Wohnungen. Es geht dabei um das kreative Aktivwerden. Kinder lieben es, Höhlen zu bauen und sich darin zu verstecken.



## Bastel-Tipp

### Insektenhotel aus einem Kaffeebecher

Die Kinder bauen eine Tierwohnung für Insekten.

- 1 (alte) Kaffeetasse pro Kind
- Füllmaterial, zum Beispiel: Bambusstäbe in der Länge der Tassen, Wellpappe, Holzwolle, Stroh, dünne Zweige
- evtl. Porzellanmarker
- Bastelanleitung (Online-Material)

E16\_Bastelanleitung\_Insektenhotel auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Infos auf S.19)

Die Bambusstäbe werden vorab auf die Länge der Kaffeetassen zurechtgeschnitten. Nun wird die Wellpappe an der Becherwand entlang in die Tasse gesteckt. Jetzt können die Kinder die Füllmaterialien in die Tasse stecken, bis sie vollständig ausgefüllt ist. Die Füllmaterialien sollten so fest in der Tasse stecken, dass nichts herausfällt. Nun kann das Insektenhotel am Tassenhenkel aufgehängt werden.

Eine ausführliche Bastelanleitung inklusive Fotos gibt es im Online-Material.

Wer mag, kann weiße Tassenrohlinge kaufen, die die Kinder vorab mit Porzellanmarkern bemalen können.



## Spiel

### Phantasietiere aus Steckbausteinen

Die Kinder dürfen ein Phantasietier aus Steckbausteinen bauen.

- Steckbausteine

Die Kinder bekommen Zeit zum Bauen. Dann darf jedes Kind, das möchte, sein Phantasietier in die Mitte stellen und erzählen: Was kann dieses Tier? Wo lebt es? Wie heißt es?



## Musik

- A-a-a-Ameisen (Birgit Minichmayr) // Nr. 1 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Kleine Spatzen liebt der Herr (Valerie Lill) // Nr. 68 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Pferde fressen Heu (Valerie Lill) // Nr. 77 in „Kleine Leute – Großer Gott“



## Gebet

Guter Gott, alles hast du so wunderbar geschaffen. Danke, dass die Füchse Höhlen haben. Danke, dass die Vögel Nester bauen können. Danke, dass die Fische im Wasser schwimmen können. Danke, dass auch ich ein Zuhause habe. Amen

### Teena Wienand

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.